



| Vorstand

# Neue Arbeitszeitpolitik – Gestaltungsansätze für betriebliche Interessenvertretungen

Betriebsrätekonferenz am 12. Juli 2016  
In Sinsheim, Hotel Sinsheim

Rudolf Luz

Funktionsbereichsleiter Betriebspolitik





**MEIN LEBEN  
MEINE ZEIT**

**ARBEIT  
NEU DENKEN**

**DIE ARBEITSZEITKAMPAGNE DER IG METALL**



# Überblick



**Die Ausgangslage**



**Ziele der Kampagne**



**Ebene Gesellschaftspolitik**



**Ebene Betriebspolitik**



**Ebene Tarifpolitik**



**Wie es weiter geht**





# Ausgangslage

Seit Jahren steigender arbeitszeitpolitischer Handlungsbedarf:

die Realität der  
35-Stunden-Woche

Ergebnisse der großen  
Beschäftigtenbefragung

Anträge an den  
Gewerkschaftstag

Umsetzung tariflicher  
Bildungsteilzeit/Altersteilzeit





| Vorstand

# 35-Stunden-Woche im Realitätscheck

- flächendeckende Umsetzung bis 1995, seitdem keine konzertierte Arbeitszeitpolitik
- unterschiedlichste Ausprägung hinsichtlich
  - Beginn und Ende pro Tag
  - Verteilung über die Woche
  - Anzahl der Freischichten pro Jahr
- der Preis: hohe Flexibilität auf Seite der Beschäftigten



Foto: IG Metall





- die tatsächlichen Arbeitszeiten steigen und steigen
- Überstundenverfall: es werden mehr Überstunden nicht bezahlt als bezahlt
- digitales, mobiles Arbeiten bietet einerseits Chancen, fördert aber andererseits Mehrarbeit und Entgrenzung



Foto: IG Metall



# Beschäftigtenbefragung 2013

- massenhaft qualitative Aussagen durch freie Nennungen zum Thema Arbeitszeit
- quantitative Erhebung zu 5 Feldern
  - Flexibilisierung und Arbeitszeit
  - Vereinbarkeit von Arbeit und Leben
  - Weiterbildung und berufliche Entwicklung
  - Alters- und altersgerechtes Arbeiten
  - Altersvorsorge und flexible Rentenübergänge
- ganz klar: hoher Problemdruck bei Arbeitszeit





## Flexibel im Alltag

„Ich wünsche mir mehr Unterstützung für Eltern, die arbeiten wollen. Also flexiblere Arbeitszeiten und Regelungen für Heimarbeit, damit die Kinderbetreuung einfacher wird.“

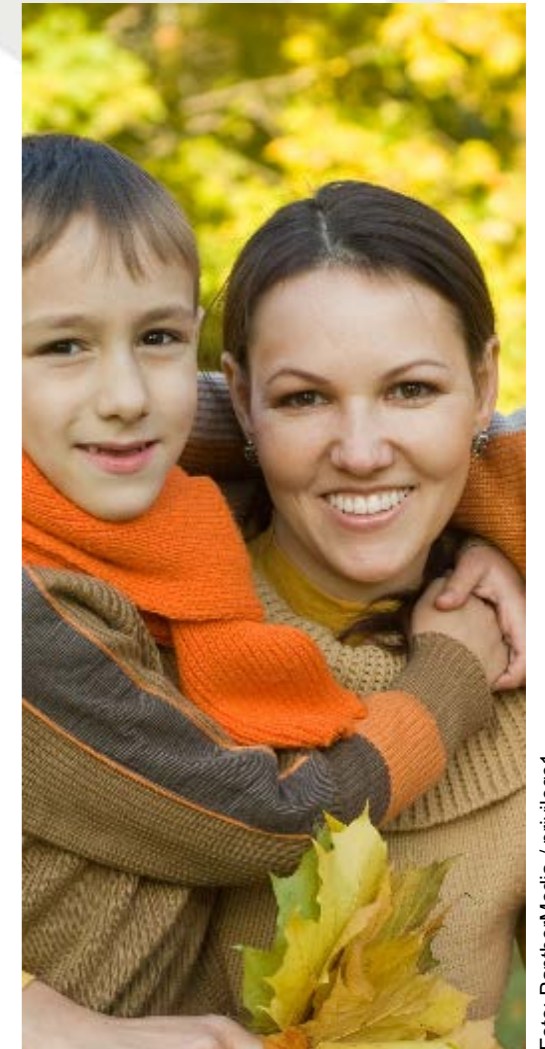


Foto: PantherMedia / privileg1







| Vorstand

## Zeiterfassung

„Ich wünsche mir von der IG Metall stärkere Aktivität bei der Einhaltung der tariflichen Arbeitszeit, da bei uns derart viele (teils unbezahlte) Überstunden geleistet werden, dass die Arbeit auf mehr Personal verteilt werden könnte.“

**Tarifverträge**

Foto: Ausschnitt von Cover der Broschüre „Tarifverträge Arbeitszeit“, IGM





## mobiles Arbeiten

„Bei uns im Team ist mobile Arbeit tabu. Es heißt dann, man wolle sich einen Urlaubstag erschleichen. Das ist ein Schlag ins Gesicht für motivierte Mitarbeiter, die immer wieder erfolgreich Projekte bearbeiten und ‚nebenbei‘ ihre Familie managen.“



Foto: match-ptach.de



# mobiles Arbeiten

„Die IG Metall hat den Bezug zu den Büroangestellten verloren und sollte Druck und Stress sowie den Umgang mit neuen Medien wie Mobiltelefon und Laptop stärker fokussieren.“



Foto: tagesbüro-freising.de



# Schichtarbeit

„Weniger Stress durch bessere Schichtmodelle und die Möglichkeit, mal eine Auszeit von der Schichtarbeit zu nehmen. Also tut bitte wieder mehr für die Arbeiter.“

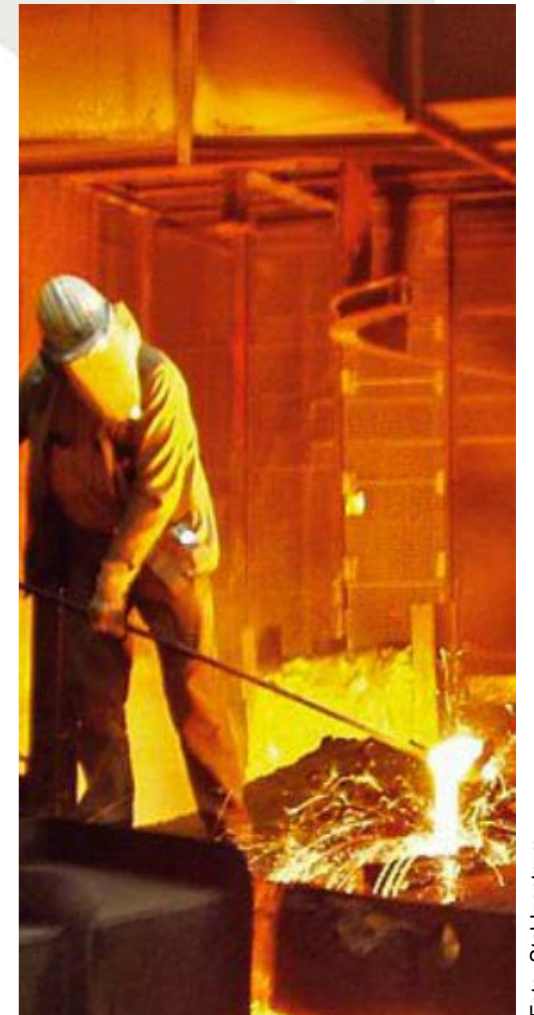


Foto: Stahlzentrum



# Schichtarbeit

„Bei den Schichtmodellen sollten die Wünsche der Belegschaft berücksichtigt werden. Wochenendschichten werden hier immer genehmigt – ohne Rücksicht auf die Arbeiter.“



Foto: Juice Images - Fotolia



# Viele wollen weniger arbeiten

## GEWÜNSCHTE ARBEITSZEIT

Bis 20 Stunden	4,8 %
21–34 Stunden	18,4 %
35 Stunden	<b>45 %</b>
36–39 Stunden	13,3 %
40 Stunden	16,4 %
Über 40 Stunden	2,1 %

## TATSÄCHLICHE ARBEITSZEIT

Bis 20 Stunden	4,3 %
21–34 Stunden	4,6 %
35 Stunden	<b>17,9 %</b>
36–39 Stunden	22,7 %
40 Stunden	27,1 %
Über 40 Stunden	23,5 %





## Viele wollen mehr Zeitautonomie

- 84 %: Arbeitszeit kurzfristig verändern können
- 80 %: Arbeitszeit vorübergehend absenken können
- 72 %: Beginn und Ende der Arbeitszeit soll klar sein
- 34 %: gerne zum Teil zu Hause arbeiten





# Schlussfolgerungen

- **Arbeitszeit soll planbar sein.**
- **Arbeitszeit soll erfasst werden.**
- **Arbeitszeit soll vergütet werden.**
- **Arbeitszeit soll beeinflussbar sein.**







| Vorstand

# Bildungsteilzeit / Altersteilzeit

## Lebensphasen besser Rechnung tragen

- Tariferfolge Metall-Elektro 2015
- Einstieg in die geförderte Bildungsteilzeit
- verbesserte Regelungen zur Altersteilzeit



# Gewerkschaftstag 2015

- 36 Anträge zu Arbeitszeit
- Leitantrag des Vorstands „Neue Arbeitszeitpolitik“
- Verabredung: Arbeitszeitkampagne, um die Handlungshoheit für die Arbeitszeit zurückzugewinnen



Foto: IG Metall





## Kampagnenziele

**Ziel ist, die unterschiedlichen Lebensentwürfe der Menschen sowie ihre Zeit- und Gesundheitsbedürfnisse wieder besser zu unterstützen.**

... über Handlungsmacht im Betrieb.

... über tarifliche Gestaltungsmacht.

... über gesellschaftliches Leitbild und Gesetze





# Teilziele



**mehr Gerechtigkeit**

**Vergütung geleisteter Arbeit**

**gleiche Teilhabechancen**

**Angleichung der Arbeitszeiten in  
Regionen und Branchen**





**mehr Sicherheit**

**sichere  
Beschäftigungsverhältnisse**

**Planbarkeit der Arbeitszeit**

**Zeit für Qualifizierung und  
Weiterbildung**





## mehr Gesundheit

gesundheitsförderliche  
Leistungsbedingungen und  
ausreichend Personal

ausreichende Pausen-  
und Erholzeiten

humane Schichtsysteme  
und mobiles Arbeiten





**mehr Selbstbestimmung**

**lebensphasenorientierte  
Arbeitszeiten**

**Rückkehrrechte auf Vollzeit**

**mehr Zeitsouveränität/  
bessere Vereinbarkeit**





# Ebene Gesellschaftspolitik

## Imagekampagne starten

- „Mein Leben, meine Zeit – Arbeit neu denken“
- Ansprüche der Beschäftigten begründen, verdeutlichen und „bebildern“
- Zielkonflikte offen legen: Balance ist aus dem Ruder
- Verantwortlichkeiten benennen

## 125 Jahre IG Metall nutzen

- seit 125 Jahre regulieren wir Arbeit an Schnittstellen zwischen Betrieb, Tarif und Sozialpolitik
- Veranstaltungen in Frankfurt, Berlin und vielen Geschäftsstellen bieten Plattform, Anforderungen an Arbeitszeitgestaltung zu platzieren

## Schnittstelle mit Arbeit 4.0

- Probleme und Ziele reichen weit über den „Standardzugang über Vereinbarkeit“ hinaus
- gutes Beispiel: bei Digitalisierung die Arbeitskultur immer einbringen, etwa bei Debatte um das „Grünbuch Arbeiten 4.0“







# Ebene Betriebspolitik

## Fokus Umsetzung

- die Altersteilzeit und die Bildungsteilzeit betrieblich umsetzen

## Fokus Verfall

- Verfall von Arbeitszeit skandalisieren
- Arbeitszeiten erfassen
- Gegenkonzepte erproben wie Kappingsregeln verändern, mobile Arbeit regeln

## Fokus Konten

- Arbeitszeitkonten: zum Beispiel mit geregelter Zuführung und individuell belastbarer Entnahme
- mehr Einfluss des Betriebsrats auf Ampelkonten in Rotphasen

## Fokus Leistung

- bei Arbeitsgestaltung und Leistung Verknüpfungen schaffen über Personalverdichtung und Personalbemessung
- humane Schichtsysteme schaffen

## Fokus Vereinbarkeit

- Zeitsouveränität in Büro- UND in Produktionsarbeit zum Thema machen
- verbindliche Ansprüche auf Wahlmöglichkeiten schaffen
- Lebensphasenorientierte AZ-Modelle (auf Basis von TVs)



## Bildungsteilzeit / Altersteilzeit

---

**Einstieg in die geförderte Bildungsteilzeit**



**verbesserte Regelungen zur Altersteilzeit**



**Schritt 1: betrieblich umsetzen!**

---



## die Schwerpunkte in 2016

- Kampfansage an den Verfall von Arbeitszeit
- mobile, digitale Arbeit diskutieren und regeln
- Schichtsysteme überprüfen und humaner gestalten
- **Erfolgsglossare als Basis tarifpolitischer Optionen**



# Ebene Tarifpolitik

## Prozess der Willensbildung

- Diskussionen in den Betrieben: Was soll per TV geregelt werden:
- Arbeitszeitkonten?
- AZ an Lebensphase anpassen können?
- kurze Vollzeit?
- Angleichung unterschiedlicher Arbeitszeitstandards?

## Spielräume testen

- die Debatten zusammenführen und die betriebspolitischen Erfolge erfassen
- in Gesprächen mit Gesamtmetall und anderen Spielräume austesten, bewusst außerhalb regulärer Tarifrunden

## Fahrplan erstellen

- einen Fahrplan aufstellen mit einem tarifpolitischen Zielkatalog
- auch mit dem Ziel, ab 2017 – nach der Bundestagswahl – auf politische Szenarien reagieren zu können

## Arbeitszeit-Kongress

- Mitte 2017: IG Metall-Kongress zu konzeptionellen Fragen und Handlungsoptionen
- alle Ebenen: Betriebspolitik  
Tarifpolitik  
Gesellschaftspolitik



## Wie es weiter geht

### Interne Informationsflüsse bis Ende 2016

- Funktionäre, Entscheidungsträger und Hauptamtliche werden auf bezirklichen und regionalen Veranstaltungen informiert und mobilisiert
- begleitendes Kampagnenmaterial sowie Informationen im Intra- und Extranet der IG Metall





## Themen-Fokussierung in den Betrieben bis Ende 2017

- breites Ausrollen der Kampagne in möglichst vielen Betrieben, mindestens zwei pro Geschäftsstelle
- Zuspitzung und Bearbeitung einzelner Fokus-Themen und betriebliche Vereinbarungen abschließen
- begleitet durch Öffentlichkeitsarbeit





## anschließend: Übergang in eine Tarifikampagne

- Arbeitszeit-Kongress Mitte 2017
- Debatte um Entscheidung ob, und wenn ja mit welchen Themen, arbeitszeitpolitische Forderungen in die Tarifbewegungen einfließen
- ggf. dann in Tarifrunde Metall-Elektro 2017/2018





# Wer macht was?



## BETRIEBE

- konkrete betriebliche Auseinandersetzungen zur Arbeitszeit (**Pilotprojekte**, abgestimmt mit GS und Bezirk)
- Beschäftigte in den Mittelpunkt: **Beteiligungsprozesse**



## GESCHÄFTSSTELLEN

- **Auswahl und Begleitung** der Pilotprojekte – mindestens zwei pro Geschäftsstelle, abgestimmt mit den Bezirken



## BEZIRKE

- **Koordinierung** der Aktivitäten der Geschäftsstellen und der Kampagne auf Bezirksebene



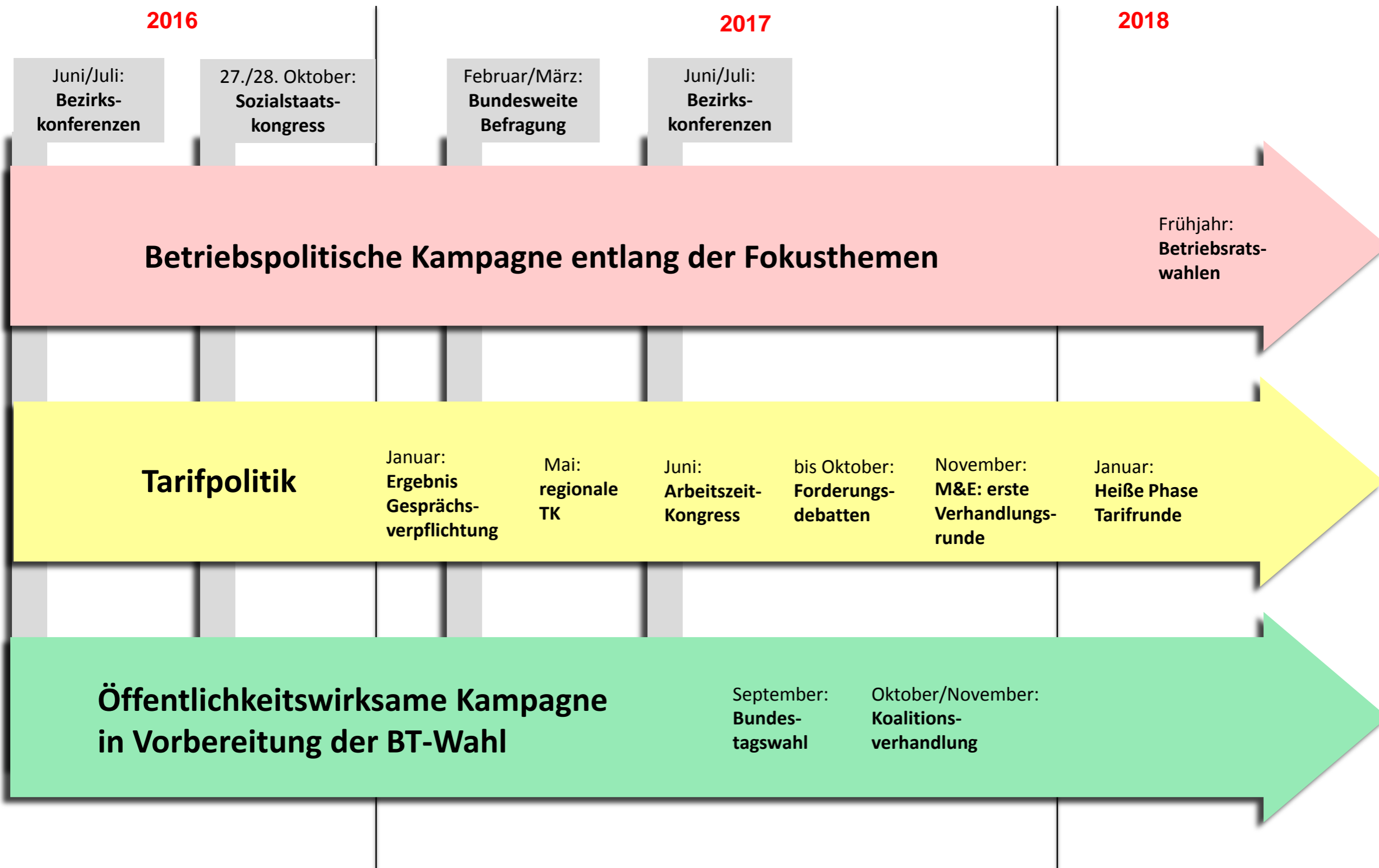
## GEWERKSCHAFTLICHE BILDUNGSARBEIT

- **Qualifizierung** der Haupt- und Ehrenamtlichen zum Schwerpunkt Arbeitszeit





# Zeitplanung Kampagne Arbeitszeit – Vorbereitung Bundestagswahl





| Vorstand

**Vielen  
Dank!**

